



DER HEILIGE SVENTASIS / THE SAINT



Andrius Blazeivicius, geboren 1985, hat bislang zwei Kurzfilme gedreht. „Ten Reasons“ (2011) erhielt den litauischen Filmpreis „Silberner Kranich“, für den besten litauischen Kurzfilm. Außerdem wurde Blazeivicius im Rahmen des jährlich stattfindenden europäischen Filmforums Scanorama als bester Regisseur ausgezeichnet. „Der Heilige“ ist sein Langfilmdebüt und wird 2017 seine litauische Premiere feiern.

Andrius Blazeivicius (b. 1985) has made two short films so far. „Ten Reasons“ (2011) received the „Silver Crane“ Lithuanian film award as best Lithuanian short. Blazeivicius was also named as best director as part of the annual European film forum Scanorama. „The Saint“ is his feature debut; it will have its Lithuanian premiere in 2017.

In a small town in Lithuania in 2008, Vytas loses his factory job. He goes in search of work, a new love and, last but not least, Jesus. Vytas' attempts to escape from his misery are in vain. He begins to neglect his wife and daughter and starts looking for work and for a new love. With minimal success. The application process the labour office orders him to do is complicated; so is the job interview. An affair with a hairdresser and a round of drinking with friends does nothing to fill the void. Then a video appears on YouTube in which a man from the neighbourhood claims to have seen Jesus. Vytas goes looking for him. Forcefully and with a touch of humour, „The Saint“ illuminates how a lack of career prospects can affect a person's private life. The large-scale images portray a Lithuania in which the poorer segments of the population are shut out through no fault of their own.

2008, ein kleiner Ort in Litauen. Vytas verliert seinen Job in der Fabrik. Er macht sich auf die Suche nach Arbeit, einer neuen Liebe und, nicht zuletzt, Jesus. Vytas' Versuche, der Misere zu entkommen, sind vergeblich. Er beginnt, seine Frau und seine Töchter zu vernachlässigen und macht sich auf die Suche nach Arbeit sowie nach einer neuen Liebe. Der Erfolg bleibt überschaubar: Die Bewerbungsmaßnahme, zu der er vom Arbeitsamt verdonnert wird, ist abstrus, das Bewerbungsgespräch ebenfalls. Eine Affäre mit einer Friseurin und das gemeinsame Trinken mit Freunden können die Leere nicht füllen. Dann taucht ein YouTube-Video auf, in dem ein Mann aus der Nachbarschaft behauptet, ihm sei Jesus erschienen. Vytas macht sich auf die Suche. „Der Heilige“ macht konsequent und mit leisem Humor deutlich, wie sich berufliche Perspektivlosigkeit bis ins Private auswirkt. Die wie ausgewaschen wirkenden Bilder zeigen ein Litauen, in dem der ärmer Teil der Bevölkerung ohne eigenes Verschulden den Anschluss verloren hat.

Deutsche Premiere

Do 3.11.
19:15h
CS4

Fr 4.11.
22:00h
Kolo

Sa 5.11.
13:30h
CS3

Sa 6.11.
10:45h
CS2

Litauen, PL 2016, 96 Min., lit. OF, engl. UT

R: Andrius Blazeivicius B: Andrius Blazeivicius, Marija Kavtaradze, Tekle Kavtaradze K: Linas Dabriska D: Marius Repsys (Vytas), Indre Patkauskaitė (Jurate), Gelmine Glemzaitė (Marija), Valentinas Krulikovskis (Petras), Lukas Malinauskas (Der Heilige) P: Marija Razgute, Ciobreliai